



KINDER

Weihnachten bei den Wikingern

Dachtheater Wien

Björn, Erik, Fridmundur, Galman, Harald und Sven heißen die Wikinger, die sich hier zusammenfinden, um zu beratschlagen: Wie und wann sollen sie „Juleaften“ feiern, das erste Weihnachten in der Geschichte der Wikinger (ca. 800 – 1050 n. Chr.): Am 24. oder am 25. Dezember?

Viele der mittelalterlichen Bräuche sind in Skandinavien bis heute erhalten geblieben. Das norwegische Weihnachtsfest z.B., das seinen Ursprung in alten Mittwinter- und Erntebrauch hat, kommt dem Fest der Wikinger wohl am nächsten. Gefeierte wurde dabei das Sonnenwendefest, dessen Symbol für die Sonne ein



Rad (norwegisch: hjul) ist. Ob nun die sechs Wikinger auch schon an Julklapp, Julbock, Aebleskiver, Glögg und den kleinen Trollen Julnissen gedacht haben, werden wir vielleicht erfahren.

Ein schöner Einstieg in die Weihnachtszeit.

➔ Mi 4. bis So 8.12., Museum, ab 3 Jahren

WUK Werkstätten- und Kulturhaus
Währinger Straße 59, 1090 Wien
T +43 1 401 21-0
Mo – Fr, 9–20 Uhr
Sa, So, Feiertage, 15–20 Uhr
info@wuk.at, www.wuk.at

Tickets online:
www.wuk.at

WUK Radio auf Orange 94.0
jeden Mo 16.30–17 Uhr

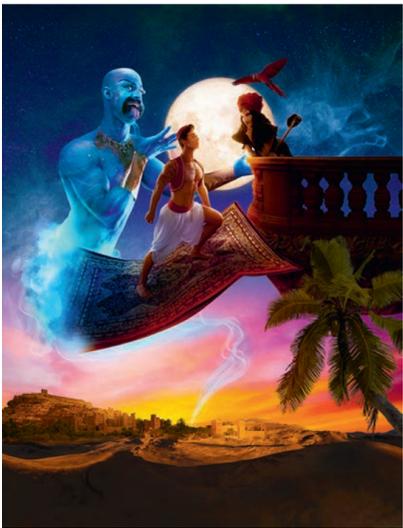
- WUK Vienna
- WUK performingarts
- WUK Kinder
- WUK Bildungsberatung
- Kunstballe-Exnergasse
- WUKTube
- wukvienna
- wukperformingarts



Oberreithaler Foto AG, 022030478 M, WUK Werkstätten- und Kulturhaus, Währinger Str. 59, 1090 Wien, Info Nr. 1507

SILVESTERPARTY

Loveball



Pünktlich zum Jahreswechsel findet heuer wieder der mittlerweile achte *Loveball*, Wiens schrillstes Silvesterevent, statt.

Unter dem bekannten Motto „Love-Respect-Tolerance“ verwandelt sich das WUK dieses Jahr in einen romantischen Palast aus 1001 Nacht, um den Geheimnissen von *Aladdin* (und seinen Liebschaften) auf den Grund zu gehen. Die Stadttore des Loveball-Schlusses öffnen sich wie gewohnt bereits um 23 Uhr und erwarten das Publikum mit gratis Sekt, um den Jahreswechsel mit Pummerin und Donauwalzer gebührend und adrett zu feiern.

Ab 0 Uhr geht es dann am Hauptfloor mit der enthemmten Party los, die bis in die frühen Morgenstunden dauert.

➔ Di 31.12., 23 Uhr, Saal

WUK RETTEN

Bier trinken, WUK retten!



Starkes Bier, starke Wirkung! Wir freuen uns über die Unterstützung von *Ottakringer*, die ihr saisonales Starkbier dem WUK gewidmet haben. Vom Erlös jedes 6er-Trägers „Kultur-Reparatur-Seidl“ fließt € 1 direkt in die Sanierung des WUK.

Das Kultur-Reparatur-Seidl gibt es im *Ottakringer Shop*, in ausgewählten Filialen im Lebensmittel-einzelhandel im Raum Wien und in einigen Wiener Gastronomiebetrieben.

Alle Infos auf bier.at/KRS
Also: Bier trinken, WUK retten!



KUNST

Rituale II – Zeremonien

Gruppenausstellung



Im Fokus der Ausstellung stehen Zeremonien verschiedener Kulturen. Der Ablauf von Ritualen wird bestimmt von Zeremonien, die in Form festgelegter Ordnungen, Handlungen und Gebärde sowie unter Zuhilfenahme von Objekten mit großem Identifikations- und Symbolcharakter durchgeführt werden. Die künstlerischen Arbeiten beschäftigen sich mit religiösen oder weltlichen Zeremonien bei Transformations- und Initiationsritualen, bei Heilungs-,

Trauer- und Danksagungsritualen. Gezeigt werden dokumentarisch-authentische Beiträge und symbolhaft-verdichtete Arbeiten, wobei sich religiöse und profane Verweise vermischen sowie Traditionen in neuer Konstellation in die Gegenwart geführt werden können.

➔ Bis Sa 11.1.2020, Fotogalerie Wien

PERFORMANCE-PARTY

Fearleaders Vienna

Willkommen im Platzhirsch-Habitat
Kalenderrelease-Party

Lustig wird das nicht. Bei 20 Alpha-Tieren in einem Kalender kann es nur Zores geben. Wer hat den größten Griller, wer hat den längsten Atem beim Stampf-Stemmen und wer die dicksten Hosen? Wer kennt die besten Herrenwitze und wer die reichste Oligarchin?

Wir machen zack zack zack und bum zack in die Gosch'n. Wer 2020 an Wickl wü, ist bei uns genau an der richtigen Adresse. Im Dezember geht uns des G'impfe auf und wer uns no amoi deppat oschaut den homma bei die Oawaschln.

Auf gut Deutsch: Authentisch und unvoreingenommen begeben wir uns im Fearelli 2020 ins Habitat fragiler Männlichkeiten, der Platzhirsche, um die destruktiven Auswirkungen toxischer Maskulinität an uns selbst zu erforschen. Ergebnisoffen testen wir sowohl größte Gesten als auch subtile Machtspielereien, um jedem zu zeigen, wo der Bartl den Most holt.

➔ Sa 21.12., 21 Uhr, Saal



Dezember 2019

Musik

Kummer
Di 3.12., 20 Uhr, Saal

WUKstock
Mi 4.12., 20 Uhr, Foyer

Lylit
Do 5.12., 20 Uhr, Foyer

One Love Festival Vienna
Sa 7.12., 18 Uhr, Saal

Duncan Laurence
So 8.12., 20 Uhr, Saal

Lästerschwestern
Di 10.12., 20 Uhr, Saal

Lemo
Mi 11.12., 19 Uhr, Saal

Shantel & Bucovina Club Orkestar
Do 12.12., 21 Uhr, Saal

Jawoi!
Sa 14.12., 20.30 Uhr, Saal

Kinder

K(Deine Angst) (4+)
Wild Theatre
Mi 27.11., 10 und 17 Uhr
Do 28.11., 10 Uhr
Fr 29.11., 10 und 16.30 Uhr
Sa 30.11., 16 Uhr
So 1.12., 11 Uhr
Museum

Als die Wikinger Weihnachten entdeckten (3+)
Dachtheater Wien
Mi 4.12., 10 Uhr
Do 5.12., 10 Uhr
Fr 6.12., 16.30 Uhr
Sa 7.12., 16 Uhr
So 8.12., 11 Uhr
Museum

Shake Baby Shake (0+)
Der Wiener BabyClub
Special Guest: DJ FLO REAL
So 15.12., 15–18 Uhr, Museum

Zusammen und Leben

Lange Nacht der Menschenrechte
Eine Initiative von IranSOS
Konzerte von Katrin Navessi, Brain Drain u.a.m.
Mo 9.12., 18 Uhr, Projektraum

Party

Cosmic Space Disco
Fr 6.12.

Silent Disco
Fr 13.12., 23 Uhr, Saal

Loveball 2019
Di 31.12., 23 Uhr, Saal

Kunst

19892019 KEX OPEN
epilog mit Finissage & Party
Mi 4.12., ab 19 Uhr
Kunsthalle Exnergasse, Eintritt frei

Rituale II – Zeremonien
bis Sa 11.12.2020
Fotogalerie Wien

Wendelin Pressl: Fernblickapparat
bis So 9.2.2020
Kunsthalle im WUK Hof

Maria Anwander: United
Flagge zeigen IV
bis Mo 24.2.2020
WUK Dach

Bildung und Beratung
Gruppenberatung
Ihr Lebenslauf überzeugt!
Mi 6.12., 15–16.40 Uhr, WUK, Stiege 5
Entdeck', was in dir steckt!
Fr 13.12., 15–16.40 Uhr, WUK, Stiege 5

Kompetenz-Beratung als Workshop
Damit ich weiß, was ich kann!
Di 12.12. und Mi 13.12., 9–13 Uhr
5., Bräuhausgasse 37

Bildungs- und Berufsberatung
Nach Terminvereinbarung
WUK, Stiege 5 und
5., Bräuhausgasse 37

Alle Angebote sind kostenfrei.
Anmeldung unter 01/40121-2400
oder bildungsberatung@wuk.at

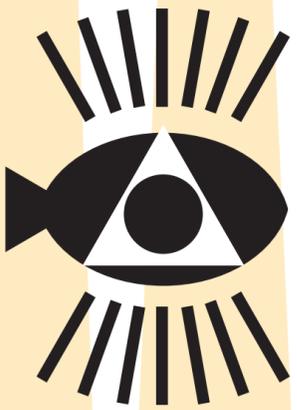
Markt

Fahrrad.Flohmarkt
jeden 1. Mi im Monat, 15–18 Uhr
WUK Hof

WUK Wochenmarkt
jeden Fr, 9.15–16 Uhr
WUK Eingangsbereich
Kein Markt am 27.12. und 3.1.

Ticket-Info

Vorverkauf im WUK Informationsbüro, täglich, 15–20 Uhr
Musik Tickets www.wuk.at, wienXtra Jugendinfo, Ö-Ticket, Wien Ticket
Performance und Kinderkultur Tickets www.wuk.at, Reservierung Mo–Fr, 10–17 Uhr (außer feiertags): 01/40 121-0, tickets@wuk.at



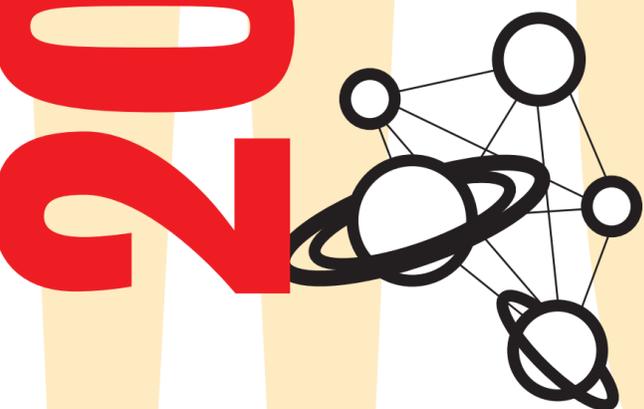
2020

Aus dem Kaffeesatz die Zukunft des WUK lesen. Mystisch klingt das Ganze ... Wir schlürfen in aller Seelenruhe unseren Kaffee und am Ende gibt der kleine unscheinbare dunkle Fleck, welcher in der Tasse zurückbleibt, Aufschluss über die Zukunft des WUK. Der Mokka wird im kleinen Metallkännchen (Dzevza) zubereitet – getrunken – die Untertasse auf die Tasse gelegt – Tasse gedreht – die Tasse und Untertasse kurz auf den Kopf und dann wieder umgedreht – die Tasse muss nun kopfüber auf der Untertasse liegen – und da ist schon der Fleck, der am Boden der Tasse sichtbar ist: ein recht klar erkennbarer Fisch

Der Fisch kündigt eine glückliche Wendung an, ein freudiges Ereignis, die Fische bringen Glück und die aufkommenden Probleme werden leicht gelöst ...

God's Entertainment, experimentell arbeitende Theatergruppe, die interdisziplinär an politischen und sozialen Themen unserer Zeit forscht.

2025



Das WUK ist schon jetzt ganz viel von dem, was ich mir unter einer WUK-Utopie vorstelle: ein Melting-Pot von Kunst, Kultur, Zivilgesellschaft und Aktivismus. Ein nächster, utopischer Entwicklungsschritt? Vom Nebeneinander zum Miteinander. Noch mehr als das auch jetzt schon der Fall ist. Das WUK als Ort der Verbindung verschiedener Sphären und Akteur_innen, die auf ihre eigene Weise ganz unterschiedlich und dennoch für eine gemeinsame Vision aktiv sind: Das Schöne und das Gute und vor allem das Sinnvolle – ein gutes Leben für alle in Vielfalt. Ein Ort der kreativen kollektiven Intelligenz, an dem Wundersames passiert und dennoch ganz praktisch, alltagserprobt und anschlussfähig bleibt. Und ich sehe das WUK als einen „Hub“, ein Zentrum mit „Ablegern“, besser gesagt Partnerstätten und Orten, die es dem WUK gleich- und nachmachen und so die Begrenzung an einen Ort überwinden und noch weiter in der Verbindung von Kunst, Kultur, Zivilgesellschaft und Aktivismus ausstrahlen.

Wilhelm Zwirner, Geschäftsführer Attac Österreich

WUK 3000 Utopie WUK

Die besten Science-Fiction-Werke sind immer auch ein Abbild der Gegenwart, in der sie entstanden sind. Als der Genrepionier H.G. Wells seinen Zeitreisenden in der fernen Zukunft entdecken ließ, dass die Menschheit sich in ober- und unterirdisch Lebende geteilt hatte, sagte das mehr über das viktorianische Weltbild aus als über darauffolgende Zeiten.

Anlässlich der aktuellen Herausforderungen rund um die Sanierung des WUK und Verhandlungen mit der

2032

(or the year of La Foire aux Immortels)

A future projection is mostly associated with „change“. Nevertheless, my close and entire relationship with WUK has been through *Kunsthalle Exnergasse* (KEX); and in this context, my biggest wish for KEX would be „not to change“ at all. After my experience with a series of residencies, four exhibitions, and a number of international events and activities both in Austria and abroad, I definitely appreciate the considerable and respectful attitude that values human dignity, equality and solidarity of KEX. As a Turkish curator, I operated with latitude of freedom, kindness, and support, generously provided by KEX and WUK. In this respect, like an extremophile plant that present resilience to all kinds of extreme condition, WUK should continue with persistence and without any compromise.

Basak Senova, Kuratorin



Stadt Wien zum Erhalt des Hauses hat der Blick in die Zukunft des WUK eine ganz neue Brisanz erlangt. In diesem Sinne haben wir Menschen aus dem WUK-Universum gebeten, sich eine „Utopie WUK“ auszumalen. Herausgekommen sind dabei herrlich unterhaltsame und zum Nachdenken anregende Zukunftsvisionen, die in ihrer Vielfalt eines gemeinsam haben: Sie sind ein Plädoyer für den Fortbestand des Hauses. Denn in jeder denkbaren Welt benötigt es Orte wie das WUK.

2049

WUK in 2049 will be awesome! The early 2000s revival is in full bloom. Everybody wears skinny jeans and talks about a new hologram-show about a cyborg investment banker during the 2009 financial crisis starring former heiress, now character actress *Paris Hilton*. While people are queuing for the *Nouvelle Nouvelle Vague* concert (a coverband of the coverband), a 65 year old *Teresa Vittucci* revisits her 30s in a new piece and the *H.A.P.P.Y.* collective prepares for their new party night whose DJ is *Dagmar Koller's* Head in a fish bowl. *PCCC** hosts the whole thing and gets ridiculously wasted. Some things never change.

PCCC, Vienna's First Queer Comedy Club. Am 2.12. wieder im WUK.*



2050

Ich stell mir das WUK vor, im Jahre 2050, und ich wünsche es mir unverändert. Naja, nicht unverändert: renoviert, modernisiert, der Zeit angepasst, aber nach wie vor der Begegnungs- und Ausprobier- und Lern- und Werk-Ort für junge und ältere Menschen, als das ich es erleben durfte und darf. Vielleicht sind dann meine Enkelinnen dort, tanzend, zum Sound der Zeit, zur Band der Saison. Kein Mensch soll ohne WUK erwachsen werden müssen! Das wär ja eine Zumutung. Heute und 2050.

Doris Knecht ist Schriftstellerin und Kolumnistin, hat im WUK ungefähr 1000 Bands live gesehen und ist dafür ihr Leben lang dankbar.



2059

Der Weltraum, unendliche Weiten. Wir schreiben das Jahr 2059. Dies sind die Abenteuer des Raumschiffs WUK, das mit seiner starken Besatzung seit mehr als 80 Jahren unterwegs ist, um kulturelle und soziale Teilhabe zu ermöglichen. *arbeit plus*, das Netzwerk Sozialer Unternehmen in Österreich, bewegt sich in den gleichen Galaxien. Das WUK gehört zur Föderation. Die sozialen Unternehmen verstehen sich seit jeher als Zukunftslabore für neue Konzepte von Arbeit, in denen auch benachteiligten Personen dieses universelle Recht gewährt wird. Analog dazu orientiert sich das WUK seit seiner dynamischen Entstehungsgeschichte an den Forderungen des 8-Punkte-Programms von 1979: Kultur als unabhängiger Bestandteil gesellschaftlichen Lebens, Teilhabe, soziales Interesse, aktivierende Arbeitsprozesse, Vielfalt, Transparenz und Unterstützung durch die öffentliche Hand. Diese Forderungen sind 2059 aktueller denn je. Deshalb setzen wir unermüdet unsere Mission fort. „Live long and prosperous“, liebes WUK – auf dass wir gemeinsam neue Galaxien im Kultur-, Bildungs-, Beratungs- und Beschäftigungsuniversum erkunden!

Martina Könighofer und Judith Pübringer, arbeit plus



2060

Die Hochebenen im Schulkollektiv sind die Häuser unserer Kinder. Erwachsenenfreies Territorium, dessen Hausbesetzer_innen die Kinder sind. Wie das mit dem Besetzen genau funktioniert, ist allerdings lange in Vergessenheit geraten. Dabei wäre etwas mehr anarchistischer Gründungswahn nötig. Eine alte Fabrik für so viele Denkende und Schaffende, das geht sich im Jahre 2060 nicht mehr aus. Drei Hochebenen für so viele schulpflichtige Kinder, da ist Niederschwelligkeit nicht möglich. Wir Schulomis- und -opis sind im Senior_innenclub wieder vereint. Jetzt haben wir endlich genug Zeit, radikal zu denken und radikal zu handeln. Was wir Alten wollen? Wir haben uns zum Ziel gesetzt, ein freies, utopisches und transformatives Zeitalter einzuläuten, in dem die ineinandergreifenden Zahnräder dieser Fabrik auf die Straße rollen und andere Häuser mitnehmen. Häuser besetzen und nicht besitzen, grölen wir. Stiegen emporsteigen und Türen öffnen, fordern wir. Häuser für Alle und Nutzungsrechte ohne Limit, schreiben wir auf die Banner. Wir lieben unser Haus und die vielen ausdifferenzierten und individualisierten Einzelhäuser, die eingebettet in das große Ganze in guter Tradition schon lange Zukunft schreiben.

Miriam Haselbacher, ehemalige WUK Schülerin und jetzt Mutter eines WUK Schulkindes



2068

ich bin etwas aufgeregt, denn bald werde ich 100 Jahre alt. ich hätte nach 334 ausverkauften live shows im WUK nicht für möglich gehalten, diesen runden geburstag gemeinsam mit meinen homies in wien zu feiern. es war eine weise entscheidung, sich vor ca. 20 jahren einfrieren zu lassen. als ich dann letzte woche wieder erwachte, fühlte ich mich etwas eingerostet und nahm meinen ersten caffee in der währinger straße ein. hier war nun, zum glück, alles anders geworden. der gesamte autoverkehr war aus der wiener innenstadt verbannt. da, wo früher die tram gebrettelt hatte, war jetzt eine große außenbühne errichtet worden. der gesamte spielbetrieb des WUK sollte in den sommermonaten vor der tür im freien und open air stattfinden. diese idee erfreute sich bei den neuen bewohner_innen aus aller frauen länder großer beliebtheit. das WUK war mittlerweile eine multifunktionsagora mit dachgarten und eigener energievorsorgung geworden. hier stellte man aus kaffeesatz effektiven strom her und war in der lage, die ganze nachbarschaft zu beschallen. jeden tag programm, interdisziplinär, kosmopolitisch und super fresh. die heutige show war voll akustisch. ein verrückter professor aus kalifornien hatte eine bahnbrechende erfindung gemacht und konnte so die lautstärke einer band, ohne strom, um ein vielfaches erhöhen, ohne dass der schall als störend empfunden wurde. musik als droge war das motto und die hausapotheke für gestresste europäer_innen gleich fix im WUK installiert.

Shantel kommt am 12.12. mit seiner Band zum 36. Mal ins WUK.

2069

Es ist eine Weile her, als das WUK eines der wenigen offenen Kulturhäuser und Werkstätten in Wien war. Seit immer mehr ehemalige Parkgaragen für künstlerische Initiativen geöffnet werden, hat das WUK sein Alleinstellungsmerkmal verloren. Oder etwa doch nicht? Das WUK ist immer noch ein progressiver Teil unserer Gesellschaft. Hier passiert nach wie vor die kritische Auseinandersetzung mit den brennenden Themen unserer Zeit. Hier werden neue Modelle des Zusammenlebens, zur Bildung und Kunst ausprobiert. Hier werden Demokratieverständnis und Wert des zivilgesellschaftlichen Engagements anschaulich vermittelt und vorgelebt. Das WUK war daher stets mehr als nur eine offene Kultur- und Werkstätte, es ist und war ein offener Denkraum für unsere Gesellschaft. Gerade in einer Zeit, in der die Digitalisierung bis in die letzten Ecken unserer Arbeits- und Lebenswelt vorgedrungen ist und uns rund um die Uhr bemuttert, überwacht und beeinflusst, ein unschätzbare Juwel unserer Stadt.

Herbert Bork, Agenda Alsergrund



2119

Das WUK ist generalisiert worden und hat auf dem Dach des Mittelhauses einen Pool und eine Wiese und ist so ausgestattet, dass man auch oben Veranstaltungen machen kann. Die hintere Front und auch die Vorderseite des WUK sind begrünt, und das WUK ist immer noch ein Kulturzentrum. Es soll eigentlich erhalten bleiben, so wie es ist. Alle Menschen, die ins WUK gehen, besitzen Chipuhren wie in einer Thermo. Wenn man hineinkommt, aktiviert sich diese und der zu zahlende Beitrag wird automatisch abgebucht. Die Beiträge sind aber sozial gestaffelt. Es gibt keinen WUK Manager, der alles bestimmt. Alle sollen mitentscheiden dürfen. Meine negativste Befürchtung wäre die, dass das WUK in 100 Jahren ein voll moderner Wohnblock mit Luxuswohnungen ist. Aber ich sehe eher, dass das WUK eine Oase bleiben wird, ein Ruhepol inmitten einer großen, sehr heiß gewordenen Großstadt, klimatechnisch auf dem höchsten Stand. Und der Kapitalismus, der hat sich dann eh selbst zerstört, bis dahin.

Yasmina, 16 Jahre alt